

STRÄUCHER UND HECKEN



BEDEUTUNG FÜR DIE NATUR:

SCHUTZ UND NAHRUNG FÜR VÖGEL

Hecken und Sträucher sind für Vögel ein wichtiger Lebensraum: als Singwarte, als Nistplatz, zum Schutz vor Feinden, Nässe und Kälte und als Nahrungsquelle. Aber auch verschiedenste Insekten, Würmer, Spinnen und andere Kleinstlebewesen finden hier Unterschlupf. Das Herbstlaub und abgeschnittene Zweige bieten zudem Überwinterungsmöglichkeiten für Igel, Amphibien oder Blindschleichen.

Und auch für uns Menschen sind Büsche nicht nur schön, sondern auch nützlich, denn sie verbessern das Kleinklima, filtern Staub und Abgase aus der Luft, dämpfen Lärm und fungieren als Sichtschutz. Indem sie Nützlinge anlocken, helfen sie bei der natürlichen Schädlings-

regulation und fördern Bestäuberinsekten, die uns zu einer reichen Ernte im Garten verhelfen. Die hier vorgestellten heimischen Gehölzarten sind bei Vögeln und Insekten besonders beliebt und stellen auch für sich genommen eine Bereicherung im Garten dar.

MERKE:

Exotische Ziergehölze bieten der Tierwelt oft wenig Mehrwert, da die Blüten, wie die der Forsythie, für Insekten keine Nahrung bieten, weil sie wie der Rhododendron wenig oder keine Früchte bilden oder weil die Früchte, beispielsweise des Kirschlorbeers, für die heimische Vogelwelt wenig nahrhaft sind.

PFLANZTIPPS:

Die beste Pflanzzeit für alle laubabwerfenden Gehölze ist in den Herbstmonaten Oktober und November oder im zeitigen Frühling von März bis April. In dieser Zeit ist in den Baumschulen auch die im Vergleich zu Topfware preisgünstigere wurzelnackte Ware erhältlich. Diese muss allerdings bald eingepflanzt werden und dabei ist auch ein Wurzelschnitt nötig. Pflanzen Sie die Sträucher einzeln oder in Reihe mit einem Abstand von etwa einem Meter. Die Pflanzgrube sollte etwa 40 cm tief oder bei Topfware doppelt so groß wie der Wurzelballen des Strauches sein. Der Strauch wird nun in das Loch gestellt und dieses locker mit Erde aufgefüllt. Die Zugabe von etwas Kompost ist sinnvoll. Nach dem Pflanzen wird der Strauch mit reichlich Wasser angegossen und die Erde im Pflanzloch gut festgetreten.

BEZUGSQUELLEN:

Am robustesten sind Pflanzen, die in einer lokalen Baumschule angezogen wurden, denn diese sind optimal an die hiesigen Standortbedingungen angepasst.

Eine kleine Auswahl bayerischer Baumschulen mit heimischen Sträuchern im Sortiment:

→ Bio-Baumschule Brenninger, Hofstarring 2, 84439 Steinkirchen, info@baumschule-brenninger.de

→ Baumschule Spengler, Katzenlohe 3a, 86500 Kutzenhausen, info@spengler-baumschule.de

→ Wörlein Baumschulen GmbH, Baumschulweg 9, 86911 Dießen am Ammersee, info@woerlein.de



Die Beeren heimischer Sträucher sind beliebtes Winterfutter für Vögel. (Foto: R. Sturm)

BEWOHNER UND NUTZER:

- Vögel
- Insekten
- Igel



Viele Schmetterlingsraupen, wie hier der die Raupe des Schlehenspinners, sind auf bestimmte Futterpflanzen spezialisiert. (Foto: O. Wittig)



Weidenkätzchen blühen mit als erstes im Frühling. Viele Insektenarten sind darauf angewiesen. (Foto: M. Graf)



Landeshauptstadt
München
Referat für Klima- und
Umweltschutz



LBV

HEIMISCHE NÄHR- UND SCHUTZGEHÖLZE



DEUTSCHER NAME	LATEINISCHER NAME	WUCHS-HÖHE (M)	BLÜTEN	BLÜHZEIT	STANDORT ANSPRÜCHE	FRUCHT	BESONDERS WERTVOLL FÜR
Berberitze *	<i>Berberis vulgaris</i>	2-3	gelb, duftend	Apr-Mai		rot	
Alpen-Waldrebe	<i>Clematis alpina</i>	1-3 mit Gerüst	bläulich-lila	Mai-Jul		-	
Kornelkirsche *	<i>Cornus mas</i>	3-6	gelb	Mrz-Apr		dunkelrot	
Roter Hartriegel **	<i>Cornus sanguinea</i>	4-6	weiß	Mai-Jun		schwarz	
Weißdorn *	<i>Crataegus monogyna</i> oder <i>Crataegus laevigata</i>	2-10	weiß	Mai-Jun		rot	
Gewöhnlicher Seidelbast **	<i>Daphne mezereum</i>	0,5-1,5	rosarot, duftend	Feb-Apr		rot - giftig	
Färber-Ginster **	<i>Genista tinctoria</i>	< 1	goldgelb	Jun-Aug		-	
Strauchige Kronwicke	<i>Hippocrepis emerus</i>	1-1,5	gelb	Apr-Mai		-	
Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>	1-6	gelb-weiß	Apr		orangerot	
Gemeiner Wacholder	<i>Juniperus communis</i>	8-10	gelb-grün	Apr-Jun		schwarzblau	
Gemeiner Liguster *	<i>Ligustrum vulgare</i>	3-4	weiß	Jun-Aug		blauschwarz - giftig	
Wald-Geißblatt	<i>Lonicera periclymenum</i>	< 5 mit Gerüst	gelblichweiß, duftend	Mai-Jun		rot - giftig	
Schlehe *	<i>Prunus spinosa</i>	4-5	weiß	Mrz-Apr		blauschwarz	
Echter Kreuzdorn *	<i>Rhamnus cathartica</i>	1-3	gelb-grün	Mai-Jun		schwarzblau	
Faulbaum **	<i>Rhamnus frangula</i>	2-4	weißlich	Mai-Jun		schwarz	
Alpen-Rose	<i>Rosa pendulina</i>	1,5-3	karminrosa	Mai-Jul		rot	
Zimt-Rose **	<i>Rosa majalis</i>	1-2	dunkelrosa	Mai-Jun		rot	
Öhrchen-weide *	<i>Salix aurita</i>	1,5-2	gelb	Apr-Mai		-	
Salweide *	<i>Salix caprea</i>	8-10	gelb	Feb-Apr		-	
Schwarzer Holunder *	<i>Sambucus nigra</i>	3-7	weiß	Jun-Jul		schwarz	
Pimpernuss	<i>Staphylea pinnata</i>	1-5	weiß	Mai-Jun		blasenartiger Fruchtstand	
Wolliger Schneeball *	<i>Viburnum lantana</i>	3-4	cremeweiß	Mai-Jun		unreif rot, dann schwarz	

* förderfähig im Programm „Biodiversitätsbausteine Privatgrün“ der Landeshauptstadt München (Einschränkung:

** auf speziellen Standorten nach Absprache), sofern ein Nachweis über gebietseigene Herkunft (Region 6.1) vorgelegt wird.

= sonnig, = halbschattig, = schattig, = Schmetterlinge, = Wildbienen, = Vögel
 = trocken, = normal, = feucht, = nass